

Sieben Leben, 7 Menschen und viele Herausforderungen

18.02 New Chapter uploadet ^^

Von Tomonyan

Kapitel 2: Saku

Hi Leute

Vielen Dank für die lieben Komms. Ich fass mich kurz und wünsche viel SPaß beim Lesen.

Einen besonderen Gruß sende ich an an_chan und dennis, die ich auf dem Diru Konzert sehr lieb gewonnen habe.

P.S: Dieses mal habe ich es nicht geschafft das Kapitel Probezulesen, deshalb bitte ich um Nachsicht.

Kapitel 2:

Die Wände dröhnten unter der Gewalt der Rhythmen des Zusammenspiels der vier Instrumente. Schlagzeug, Bassgitarre und zwei Gitarren vereinigten sich und gaben den Takt für die laute Stimme in ihrer Mitte.

Kyo schrie ein letztes Mal und die Instrumente verstummten. Sich den Schweiß von der Stirn wischend, drehte der kleine Blonde sich zu seinen Freunden. "Juhuuuuuu das war genial!", schrie Toshiya und hüpfte quer über die Bühne. Die Bassgitarre dabei wild um sich schlagend. "Hey Totchi. Nun beruhige dich mal wieder.", grinste Kaoru, der über das Verhalten des jungen Blauhaarigen nur ein Kopfschütteln übrig hatte. Aber auch er musste zugeben, dass sie heute wirklich gut gewesen waren. "SHIIN!!" Laut den Namen des jungen Drummers quiekend stürzte sich Toshiya nun auf jenen. Shinya hatte nicht einmal die Möglichkeit dem blauhaarigen Bassisten auszuweichen, da hing dieser auch schon an ihm. Aufgrund der Geschwindigkeit und der Wucht, mit der Toshiya ihn angesprungen hatte, konnte Shinya sein Gleichgewicht nicht mehr halten und fiel, mitsamt dem Älteren zu Boden. Nun konnte auch Die sich nicht mehr halten. Big Red entledigte sich seiner Gitarre, indem er sie sanft an das Drum-set lehnte und stürzte sich auf die beiden Chibis. Ein lautes Quietschen seitens Toshiya war zu hören, als Die ihn auszukitzeln begann. Kaoru sagte nur so etwas, wie "Kindergarten" und gesellte sich dann zu Kyo, der sich an die Wand gelehnt hatte.

"Alles klar bei dir?" "Hai, mir geht's gut.", antwortete Kyo. Den skeptischen Blick Kaorus bemerkte der kleine Blonde gar nicht. "Ich geh dann Kao. Sonst dreht mein Vater wieder frei." "Okay, dann sehen wir uns morgen in der Schule." Kyo nickte nur und hob zum Abschied noch mal die Hand.

„Er fängt wieder an, sich vor uns zu verschließen. Das hat selbst Die schon mitgekriegt.“, schoss es dem Violetthaarigen durch den Kopf und er dachte an die Lyrics, die Kyo ihm vor drei Tagen präsentiert hatte. „Was geht nur schon wieder in deinem Kopf vor, Kyo?“

Weiter nachdenken konnte Kaoru allerdings nicht, denn die Stimme Dies, der inzwischen aufgehört hatte Toshiya zu ärgern, richtete seine Aufmerksamkeit auf sich. "Was meinst du Kao? Wir könnten doch alle Fünf am Samstag ins Black Velvet gehen. Mal wieder ordentlich feiern." "Dein feiern kenne ich, Die. Spätestens nach dem achten Bacardi bist du unzurechnungsfähig. Und du meinst wirklich, dass ich mir das antue?", forschte Kaoru den Rothaarigen an. Big Red schürzte die Lippen. "Mou Kao. Mal bloss den Teufel nicht an die Wand. Außerdem wolle die Chibi auch mal etwas erleben. Stimmt's Totchi? Shinya?" Auffordernd sah Die die beiden Bishonen an. Toshiya war natürlich Feuer und Flamme von dieser Idee, was hätte man auch anderes von dem quirligen Blauhaarigen erwarten sollen. Shinya dagegen schien unentschlossen zu sein. "Ähm... ich glaube ich kann nicht mitkommen. Wir schreiben nämlich nächste Woche eine Klausur und..." "Ach komm schon, Chibi. Sei kein Spielverderber. Lernen kannst du am Sonntag noch genug. Außerdem würden sich einige Typen bestimmt freuen, dich wiederzusehen." Die hatte einen Arm um Shinyas Schultern gelegt und wuschelte dem Braunhaarigen nun durch die langen Haare. Das schöne Gesicht verzog sich bei der letzten Bemerkung des Rothaarigen. Was konnte er dafür, dass er feminine Gesichtszüge hatte und dadurch mehr aussah, wie ein Mädchen, anstatt wie ein Junge?

"Lass ihn in Ruhe, Die.", sagte Kaoru und fuhr sich mit der Hand durch die Haare. Manchmal benahm sich Die wie ein Kind.

Shinya atmete erleichtert aus, als Big Red ihn losließ, es sich aber nicht nehmen lassen konnte, ihm einen kleinen Knuff in die Seite zu geben. Aber seine Ruhe hatte der junge Drummer deshalb noch lange nicht, denn als er sich umdrehte, sah er direkt in zwei große, feucht glänzende braune Augen. "Shishi. Du musst mitkommen. Bitte~~e.", quengelte Toshiya und schniefte. „Nicht dieser Blick Totchi. Nicht dieser Blick.“ "Gomen ne, Totchi, aber ich weiß doch auch gar nicht, wie ich zum Black Velvet kommen soll.", versuchte sich Shinya aus der Affäre zu ziehen. Er wollte nicht, dass seine Freunde merkten, wie unsicher er war. "Wenn das dein einziges Problem ist, Shin. Dem kann Abhilfe geleistet werden. Ich bin sicher, dass unser großer Leader-sama dich gerne abholt.", mischte sich nun auch Die wieder mit ins Geschehen ein. "Bevor du mich einfach als Chauffeur anstellst, solltest du mich erst mal fragen.", sagte Kaoru. Die verdrehte die Augen, kniete sich nieder, sah Kaoru in demütiger Haltung bittend an und sagte. "Oh großer Kaoru, geheiligter Leader-sama. Würdest du dich herab begeben und den armen kleinen Shin-chibi abholen, damit er auch mal die lustigen Seiten des Lebens kennen lernt und es nicht nur zuhause bei Mama und Papa im Brutnest verbringt?" Bei dem Anblick, den Big Red bei diesen Worten bot, konnte selbst Kaoru nicht ernst bleiben. Ein breites Lächeln zierte sein Gesicht und er erwiderte. "Wenn du mich schon lieb bittest, werde ich natürlich nicht Nein sagen. Ich hole Shinya ab. Aber nur wenn du auch mitkommen willst. Es zwingt dich keiner, Shinya."

Der junge Drummer sah noch einmal, von Die zu Kaoru und dann zurück zu Toshiya,

der ihn immer noch mit seinem Bambiblick anstarrte, und gab sich geschlagen. "Ich komme mit, aber ich muss vorher noch meine Eltern fragen.", sagte er schließlich und ein leichter Rotschimmer legte sich auf seine Wangen. Ihm war es unangenehm im Mittelpunkt zu stehen. Toshiya umarmte Shinya und drückte sein Gesicht an das des Braunhaarigen. "Arigato Shishi.", rief er vergnügt. Auch Die freute es, dass es ihnen gelungen war, ihren Jüngsten zu überreden. Er war der Meinung, dass es Shinya nicht schaden könnte, mal etwas aus sich raus zu kommen und ein wenig seiner Leidenschaft zu zeigen, denn das der junge Bishonen mehr als genug davon besaß, wusste Big Red. Schließlich sah er, wie Shinya sich wandeln konnte, hatte er ersteinmal die Sticks in der Hand. "Und du Kyo? Du kommst doch auch, oder?", wollte sich Die nun an den kleinen Blonden wenden, doch er entdeckte ihn nirgends. "Kao? Weißt du, wo Kyo ist?", richtete Die seine Frage an den Leadgitarristen. "Er ist vor knapp 10 Minuten gegangen, als du mit Toshiya rumgealbert hast.", antwortete Kaoru und packte seine Gitarre in den schwarzen Gitarrenkoffer. "Nani? Also irgend etwas stimmt nicht mit ihm in letzter Zeit."

Shinya und Toshiya, die in ein Gespräch vertieft gewesen waren, sahen nun auf. "Was ist denn mit Kyo?", fragte Shinya. Die drehte sich zu dem jungen Drummer und zuckte mit den Schultern. "Ich weiß es auch nicht so genau. Aber seit dieser Neue letzte Woche aufgetaucht ist, ist er schon so komisch." "Ob er wieder Streß mit seinem Vater hat?", kam es leise von Kaorus Seite. "Hm? Was?" "Ich habe mich nur gefragt, ob vielleicht sein Vater wieder etwas damit zu tun hat. Ihr wisst doch, wie gespannt das Verhältnis zwischen ihm und Kyo ist.", beantwortete Kaoru Dies Frage. Die restlichen Drei nickten stumm. Ihnen brauchte keiner zu sagen, wie es im Hause Niimura aussah. Tosiya machte sich so seine eigenen Gedanken zu diesem Thema. „Hat Kyo wirklich wieder Streß mit seinem Vater? Ich glaube nicht, sonst hätte er mir doch davon erzählt. Oder?“ "Leute wir sollten aufhören davon zu reden. Kyo hasst es, wenn man hinter seinem Rücken über ihn redet. Ich werde ihn nachher noch mal anrufen und wegen Samstag fragen, okay?" Auffordern sah Die seine Freunde an. "Mach das, Die. Ich jedenfalls würde vorschlagen, dass wir jetzt nach Hause gehen, schließlich ist es schon nach acht. Und morgen ist Schule und ich denke, dass wir alle noch etwas zu tun haben.", sagte Kaoru schließlich und schulterte seinen Gitarrenkoffer. Auch Die und Toshiya machten sich daran ihre Gitarren zu verstauen. "Wann wollen wir uns eigentlich am Samstag treffen?", fragte Toshiya, als sie vor dem Schulgebäude standen. "Ich denke zehn ist ok. Und Shinya, sag mir morgen Bescheid, ob du mitdarfst und wann ich dich abholen soll, okay?" "Okay.", erwiderte der Bishonen und verabschiedete sich von Die und Kaoru. Toshiya tat es ihm gleich und umarmte seine beiden Freunde. "Bis morgen dann." "Bis morgen." Schon machten sich Shinya und Toshiya auf den Weg zum Hause Terachi.

Die sah den beiden verwundert hinterher. "wieso geht Totchi mit Shin? Sein Haus liegt doch in einer ganz anderen Richtung?" Fragend sah Die Kaoru an. "Weil Totchi heute bei Shinya übernachtet. So einfach ist das. Und wir beiden machen jetzt auch, dass wir nach Hause kommen." Damit drehte auch Kaoru sich um und ging den weg entlang zu seinem Auto. Die starrte ihm kurz hinterher, machte sich dann aber daran, dem Älteren zu folgen. Heute war Kaoru dran mit dem fahren.

"Duuu Shin?" Rücken an Rücken hockten Toshiya und Shinya auf dessen Bett, wobei der Jüngere damit beschäftigt war, seinen Hund zu streicheln. "Hmm?" "Was denkst

du steckt hinter Kyos Verhalten in den letzten Tagen?" Shinya hörte auf, Miyu zu streicheln, wobei ihm ein empörter Blick der kleinen Hundedame traf, und drehte sich zu Toshiya um. "Ich habe keine Ahnung. Du bist es doch, dem Kyo seine Probleme anvertraut." Etwas verwirrt sah Toshiya auf. Hatte er da gerade so etwas wie Eifersucht aus Shinyas Stimme herausgehört? "Daijobu, aber er hat mir nichts erzählt. Aber normal ist es nicht, wie er heute bei der Probe gesungen hat." "Also ich hab nichts gemerkt. Sicher er hat heute irgendwie aggressiv gewirkt, jedenfalls mehr als sonst. Aber denkst du wirklich, dass das schon ein Grund ist, sich um ihn zu Sorgen?" Mandelförmige Augen sahen Toshiya an. "Eigentlich nicht. Du wirst wohl recht haben und es ist nur eine Laune von ihm. Okay, anderes Thema: Wie findest du den Neuen?" Etwas überrumpelt von Toshiyas plötzlichem Themawechsel entkam nur ein äußerst kluges "Hä?". "Na der, den Kyo uns vorige Woche gezeigt hat. 1,80 groß, blonde Haare, zierlich gebaut, dunkel geschminkt. Der aus seiner Klasse." Sofort machte es 'Klick' in Shinyas Kopf und er seufzte. "Ich kann nicht über ihn urteilen. Ich kenne ihn nicht weiter, wieso fragst du?" Toshiya zuckte mit den Schultern. "Hat mich eben mal interessiert. Aber mal ehrlich, schlecht sieht er nicht aus." Bei dieser Aussage durchfuhr ein kleiner Stich Shinyas Herz. "Willst du... etwa etwas... von ihm?", fragte der Jüngere vorsichtig nach. Den Kopf leicht schief gelegt sah Toshiya ihn an. "Iie. Dazu kenne ich ihn zu wenig. Aber ich würde ihn schon wahnsinnig gern kennen lernen. Außerdem erinnert er mich irgendwie an Kyo." "Wie kommst du denn jetzt schon wieder darauf?" Shinya schüttelte den Kopf. Irgendwie war für ihn heute unmöglich den Gedankengängen seines Freundes zu folgen. "Na ja. Beide haben irgendwie einen Faible für blonde Haare. Der Neue legt ein recht abweisendes Verhalten an den Tag, genauso wie Kyo, als wir ihn kennen lernten und wenn er singt, hat er dieselbe unbeschreibliche Art Gefühle und Emotionen in mir hervorzurufen, wie es Kyo tut, nur singt er feiner und schreit nicht so, wie Kyo." Während Toshiya geredet hatte, hatten sich Shinyas Augenbrauen immer mehr zusammengezogen. War das wirklich noch Toshiya, der hier vor ihm saß? "Anou... Totchi. Ich will dich ja nicht beschuldigen, aber was für Drogen hast du genommen?" Nun verzog Toshiya sein Gesicht zu einem einzigen Fragezeichen. "Na ja du redest so komisches Zeug, wie noch nie vorher. Vergleichst Kyo mit irgend welchen Menschen. Sagst sogar, dass der Neue genauso gut singen kann, wie Kyo. Gomen, aber da muss man auf den Gedanken kommen, dass du irgend etwas geschluckt hast. Außerdem, woher weißt du das eigentlich, dass der Neue gut singen kann?", antwortete Shinya leise. "Ich hab ihn gestern in der Aula singen gehört. Das war in der großen Pause, wo ich länger drinnen bleiben musste.", sagte Toshiya. Den ersten teil von Shinyas ziemlich langer Rede hatte er überhört. "Aha und du denkst wirklich, dass er so gut singen kann, wie Kyo?" "Nicht genauso gut, anders. Seine Stimme löst lediglich das Gleiche bei mir aus, wie Kyos.", antwortete Toshiya auf Shinyas Frage. Der Jüngere wusste nichts mehr zu dem Thema zu sagen. Ein tonloses Gähnen entfuhr Shinya und er merkte, wie müde er inzwischen geworden war. "Lass uns schlafen Totchi. Ich bin müde." "Ist gut, Shishi.", erwiderte Toshiya und umarmte seinen Freund, ehe er sich auf seine Hälfte des ausgezogenen Doppelbettes legte. "Oyasumi nasai, Shishi." "Oyasumi.", flüsterte Shinya und löschte das Licht. Zufrieden kuschelte er sich in seine Decke und streichelte über das Fell Miyus, die sich bereits neben ihm zusammengerollt hatte.

Kyo horchte auf, als das Telefon klingelte. In Gedanken zählte er rückwärts: ,3...2...1'

Und schon ertönte die leiernde Stimme seines Vaters. "Geh sofort ans Telefon, Tooru!" Genervt stöhnte Kyo auf, bevor er sich doch dazu entschloß der Anweisung zu folgen. Schließlich wollte er nicht noch mehr Streit heraufbeschwören.

"MoshiMoshi?", knurrte er in den Hörer. Ihm war es egal, was der andere von ihm dachte.

"Kyo. Die desu." Kurz zog Kyo die Augenbrauen kraus. Was wollte Big Red denn nun schon wieder von ihm?

"Was ist denn?", fragte er und konnte den genervten Unterton in seiner Stimme nicht verstecken.

"Sei mal nicht so grantig. Ich wollte dir nur Bescheid sagen, dass die anderen und ich am Samstag ins Black Velvet gehen wollen. Du kommst doch mit, oder?", antwortete Die.

"Elender Schluckspecht. Aber okay. Ich komme mit. Ist sonst noch was?"

"Iie... außer ja doch. Hast du Streß mit deinem Vater?"

Bei dieser Frage wäre Kyo beinahe der Telefonhörer aus der Hand gefallen.

"Wie kommst du darauf?", fauchte er giftig.

"Gomen ne Kyo. Brauchst ja nicht gleich so auszurasten. Du bist in den letzten Tagen wieder so betrübt, deshalb, aber wenn nichts ist, dann entschuldige. Dir zu sagen, dass du jederzeit zu einem von uns kommen kannst, brauche ich ja nicht, dass weißt du auch so. Na ja, dann wünsche ich dir eine gute Nacht." Damit beendete Die das Telefonat.

Kyo dagegen blieb noch einige Zeit stehen und starrte auf den Telefonhörer in seiner Hand. ‚Ist es etwa so offensichtlich, dass es mir nicht sehr gut geht? Wenn selbst Die das schon mitbekommen hat, scheinbar schon.‘ Die Andeutungen eines kleinen Lächeln erschienen auf den Gesichtszügen des kleinen Blondens. ‚Und das ich zu euch kommen kann, weiß ich. Danke Die für deine Hilfe, aber mit dieser Wichtigkeit kann ich euch nicht auch noch auf die Nerven gehen. Diesmal will ich es alleine lösen. Ihr habt schon soviel für mich getan.‘

"Wer war da am Telefon?" Kyo hob den Kopf und sah direkt in die Augen seines Vaters. "Geht dich nichts an.", knurrte Kyo bloß, legte den Telefonhörer zurück auf die Apparatur und verschwand in seinem Zimmer, schloss sie mit dem Schlüssel ab.

Nur einen Augenblick später hörte er, wie sein Vater wütend gegen das solide Holz schlug. "Mach sofort die Tür auf, Tooru! Ich will wissen mit wem du gesprochen hast! Du machst nichts als Ärger. Nur wegen dir ist deine Mutter totsterbenskrank. Nur wegen dir unnützes Balg!"

Kyo versuchte die Worte seines Vaters zu übertönen, indem er seine Anlage voll aufdrehte und die laute Musik X-Japans sein Zimmer erfüllte, doch noch immer hörte er die Worte, die sein Vater durch die verschlossene Tür schrie.

Erst, als ein letzter Tritt das Holz kurz zittern ließ und die Stimme seines Vaters verstummte, drehte er die Musik leiser. Kyo ließ sich auf sein Bett sinken und drehte seinen Kopf in die Richtung seines Nachtschränkchen, betrachtete eines der eingerahmten Fotos. ‚Hach Mutter, wenn du nur wieder gesund werden würdest, dann wäre so vieles leichter.‘

"Ohayo Gacktooo!" Die Stimme des kleinen Dunkelhaarigen riss Gackt aus den Gedanken. Ein Lächeln breitete sich auf seinen Zügen aus, als er Hyde auf sich zulaufen sah. "Ohayo Hyde.", begrüßte er jenen, als dieser ihn erreicht hatte. "Sag

mal, was liest du da eigentlich?", fragte Hyde und beäugte kritisch das Blatt Papier in den Händen des Jüngeren. "Ich lese nicht. Ich schreibe.", antwortete Gackt und nahm seinen Rucksack von der Bank, damit sich Hyde ebenfalls setzen konnte. "Du schreibst? Was denn?" Die dunkeln Augen des Älteren leuchteten wissbegierig auf. "Nichts besonderes, nur ein paar Gedichte." "Gedichte? Ist ja cool, zeig mal her." Damit entzog Hyde dem Blondem den Block, ehe dieser überhaupt in der Lage war zu protestieren. Schnell überflog er die geschriebenen Zeilen.

Ich wandere ziellos umher
ohne jemanden zu begegnen
Ein schwaches Seufzen in Weis gefärbt
In der Kurzlebigkeit der wechselnden Jahreszeiten
Flossen die Tränen ohne Grund
"Ich liebe dich auch jetzt noch..."

Die unendliche Traurigkeit
Verwandelt sich in weißen Schnee
Ohne Unterlass blicke ich hinauf in den Himmel
Solange, bis dieser Körper vergeht
Jetzt, wenn mein Wunsch dich erreicht
Halte mich fest

Ohne es zu merken, verletztet wir uns
Selbst damals warst du stets zärtlich
Plötzlich ist das Versprechen zwischen und unerreichbar
Das Versprechen graviert in den Ring den wir tauschten
"Auch jetzt noch erinnere ich mich..."

Vergehende Erinnerungen, sie strahlen immer zu hell
Ich wollte noch länger bei dir sein
Wir werden uns nicht wieder sehen, aber
Bleibe die, die immer an meiner Seite war,
die mich gestützt hat*

"Wow, das ist gut, aber noch nicht ganz fertig, hm?", fragend sah Hyde Gackt an und reichte ihm den Block zurück. Der Blonde schüttelte den Kopf. "Ie und eigentlich sollte man ein Gedicht nicht lesen, bevor es nicht vollendet ist, stimmts?", sagte Gackt und schnipste den Älteren gegen die Nase. "Itai... für was war das denn?", beschwerte sich der kleine Dunkelhaarige und hielt sich die Nase. "Dafür, dass du so neugierig bist.", erwiderte Gackt und lachte bei dem Gesicht, welches der Ältere verzog. "Mou... du bist geme~~ein.", sagte Hyde und verschränkte seine Arme vor der Brust, was dem Jüngeren wieder ein leises Lachen entlockte. Sofort war alle Wut verraucht und Hyde drehte sich zurück zu Gackt.

"Du solltest öfter lachen. Das steht dir mehr, als dein undurchdringlicher Blick, mit dem du sonst rumläufst. Damit erinnerst du mich ständig an Kyo. Der rennt auch immer so rum." Gackts Augenbrauen zogen sich fragend zusammen. "Welcher Kyo?" "Wenn mich nicht alles täuscht, geht er in deine Jahrgangsstufe. Du müsstest ihn kennen. Blonde Haare, ziemlich klein, schwarz lackierte Fingernägel, weiße Schminke im Gesicht. Hast du bestimmt schon mal auf dem Schulhof gesehen.", meinte Hyde.

Gackts Gesicht hatte sich um einige Nuancen verdunkelt. "Deine Beschreibung paßt verdammt gut auf meinen reizenden Klassenkameraden, nur heißt der nicht Kyo, sondern Tooru, Niimura Tooru, glaub ich.", sagte der Blonde. Ein kleines Kichern entfuhr Hyde bei dieser Aussage. "Das ist der, den ich meine. Sein richtiger Name ist Tooru, nur nennt er sich selbst und alle andern ihn Kyo. Ich weiß auch nicht so genau, warum. Ist eben einfach so." Hyde zuckte mit den Schultern. "Aha, na ja. Ist mir eigentlich soweit egal. Der Typ hat sowieso nicht mehr alle.", bestimmte Gackt, wobei er sich wieder einen fragenden Blick von Hyde einfiel, der eine Antwort verlangte. "Vorige Woche hat er sich ziemlich aufgeregt, weil ich auf seinem Platz saß. Meiner war besetzt und nur noch neben ihm war einer frei, also musste ich mich ja dahin setzen. Als er das eingesehen hatte, ist er aggressiv gegenüber mir geworden und hat mein Heft vom Tisch geschleudert. Ich im Gegenzug seine Tasche. Er war sehr wütend und hat angefangen mitten im Unterricht ein Gedicht oder sowas ähnliches zu schreiben. Nicht unbedingt ungewöhnlich, aber worin es in seinem Text ging, war mehr als abstoßend.", erklärte Gackt und packte seinen Block zurück in seinen Rucksack. "Das ist bei Kyo normal. Er schreibt viele Gedicht oder Lyrics, vor allem, wenn er wütend ist. Du darfst ihn aber nicht vorurteilen. Das ist der Fehler, den er schon ständig tut. Und wie sich das bei dir anhört, hat er dich schon in die Schublade der arroganten, selbstverliebten Arschlöcher abgeschoben.", sagte Hyde und seine Stimme war nicht länger lustig, sondern ernst. "Tss... das ist mir herzlichst egal. Solange er mich in Ruhe lässt, was er leider nicht tut, kann ich mit ihm leben. Aber mal ne Frage. Woher weißt du soviel über ihn? Kyo scheint mir nicht der Typ, der alles auf die Nase bindet, was für ein Mensch er ist und wie er läuft."

"Das ist einfach zu erklären. Zwei seiner Bandmembers sind in einigen von meinen Kursen und ich habe mich mit ihnen angefreundet. Bald habe ich auch die restlichen Members kennen gelernt und so auch Kyo. Er ist wirklich verschlossen und gegenüber Fremden sehr abweisend. Da hat er bei mir keine Ausnahme gemacht. Kaoru hat mir nur gesagt ich soll ihm das nicht Übel nehmen und mir dann das erzählt, was ich dir eben gesagt habe. Jedenfalls war ich auch schon öfters bei ihren Proben dabei und ich muss sagen, dass sie ziemlich gut spielen."

"Moment mal, du willst mir erzählen, dass hier an der Schule auch Bands gibt?", unterbrach Gackt den Älteren. "Hai, sogar einige. Ich selbst spiele ja auch in einer Band, oder besser singe. Aber im Moment haben wir das Proben eingestellt, weil wichtige Prüfungen anstehen oder die anderen arbeiten müssen. Die Einzigen, die von uns noch zur Schule gehen, sind Tetsu und ich. Ken und Yuki studieren bereits.", erzählte Hyde bereitwillig. "Das ist ja cool. Das du singst, hätte ich nie gedacht. Ich singe auch, jedenfalls habe ich das. An meiner alten Schule hatte ich auch eine Band.", sagte Gackt und seine blauen Augen glänzten, als er an seine Freunde in Kyoto dachte. "Na dann mach doch hier weiter. Wie wär's, wenn wir beide, solange meine Band pausiert etwas zusammen machen? Unsere Stimmen harmonieren bestimmt und ein Instrument beherrscht du bestimmt auch, oder?" Hyde war Feuer und Flamme. "Hai, sogar mehrere." "Und was spielst du?", fragte Hyde interessiert weiter. "Naja am besten wohl Klavier und Gitarre, aber ich habe es auch schon mit Schlagzeug versucht.", gab Gackt zu. "Genial. Ich spiele Gitarre. Wie wär's wenn ich wir uns bei dir treffen und du zeigst mir mal, wie gut du Klavier spielst und singst?", fragte Hyde den Blondinen. Gackt nickte. "Von mir aus. Wann hast du denn Zeit?" Fragend sah Gackt den kleinen Dunkelhaarigen an. "Eigentlich so gut wie immer. Sag du mir, wenn es dir passt.", beantwortete Hyde Gackts Frage. "Hm, am Samstag ist gut. Da habe ich das Haus für mich allein. Meine Mutter ist mit meinem Bruder zu meiner Tante gefahren."

Dann könntest du sogar bei mir übernachten.", gab Gackt seine Überlegungen preis. "Super, dann also Samstag, hai?" "Hai." Schon unterbrach die Schulglocke das Gespräch der beiden Jungen. Hyde winkte Gackt noch mal zu, als er von der Bank sprang und in Richtung Schulgebäude davon rannte. Das sein neuer Freund ebenfalls Musik machte und Sänger war, fand er klasse. Jetzt konnte er vielleicht endlich wieder seinem Traum berühmt zu werden folgen.

* Last Song von Gackt